

Wipkingen

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Wipkingen	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert		Gemeinde 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799:	Wipkingen		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 186-188v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1124: Wipkingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1124].			
In dieser Quelle werden folgende 4 Schulen erwähnt:	- Wipkingen (Niedere Schule, reformiert) - Wipkingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Wipkingen (Niedere Schule, Singschule, reformiert) - Wipkingen (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wipkingen, ein Dorf mit 4. neben Oerter.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es ist ein eigne Kirchen.		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrik, Regenstorf.		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Zürich.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hard 5. Häus. Latten 11. Häus. Weyer. 2. Hauser. Guggach. 2. Rothel. 5. Häus. Nurrenberg 4. Häus. u: Rosengarten 2. Häuser. liegen eine halbeviertelstund von der Gemeind ab.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ennert der Limmat aus dem Hard zur Außersiel Gemeind gehörig, kommen 4 Kinder in unsere Schul wegen entfernung ihrer Schul, ein viertelstund weit.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Ab dem Fallendenbrunnenhof die zugehörig an die Unterstraß, wegen gefährlichem		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Passang, kommen 5. Kinder in unsere Schul ein viertelstund weit.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.	Höngg ein 1/2 stund, Afoltern 1. stund, Unterstraß 1/2 stund Zürich 1 stund,		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Außersiel Gemeind 3/4 stund.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?			
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Geschriebnes lesen, Auswendig Schreiben, und Singen.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten, zu Sommerzeit 5. stund Vormittag 3. u: Nachmittag 2. stund, Winterzeit 6. stund, Vormittag 3 stund u: Nachmittag 3. stund.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zürichisches Namenbüchli, Lehrmeister, Sittenlehren, und Zeugnißen, neues Gesangbuch, und das neue Testament zum lesen, zum Auswendig lernen, sind Zürichisches, klein und großer Catechismus, Schulund Hausbüchli, 1.tens Gebete 2.tens geistliche Lieder, 3.tens Psalmen u: Lehrreiche sprüch. Von Felix Waser zu Bischoffzel.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt die Vorschriften selbst.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jst angezeigt, Numero 6.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Ein jeweiliger Schulmstr. ist von einem Ehrwürdigen <i>Examinator Convent</i> beym großen Münster erwählt worden.		
III.11.b	Auf welche Weise?	[[Seite 3] Hs: Jacob Abegg.		
III.11.c	Wie heißt er?	Von Wipkingen.		
III.11.d	Wo ist er her?	56. Jahr.		
III.11.e	Wie alt?	Ein Sohn, 2. Töchtern. alle 3. Erwachsenen.		
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	28. Jahr.		
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Bey Haus, seiner <i>Profession</i> ein Strumpfweber.		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Sommerzeit bearbeitet er sein stücklein Reben, und ein stük Land, so er von der Gemeind empfangen jährlich für ß. 30. Zins. Zu Winterzeit schreibt er neben den Lehrstunden.		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Dinstag und Donnerstag Abends hält er Singstunden von 5-7. Uhr, auch am Sonntag Mittag von 11-12. Uhr mit den Knaben u: Töchtern so der Alltagschul entlassen sind. Nachmittag nach der Kinderlehr wird eine stund <i>Repetirschul</i> gehalten mit angezeigten Knaben u: Töchtern.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben. 31.		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Töchtern 36.		
III.12.a		67.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Diese kann nicht bestimmt werden etwann in 20-30-40. NB. auch in dieser Winterschul gehet es nicht in der Ordnung, der Schullehrer muß manch mal mit 30. oder 40. verlieb nehmen.		

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 4] Nein
IV.13.b	Wie stark ist er?	Es ist keiner. Aus der Verwalterey alljährlich ein Mütt Kernen, mein jährliche Besoldung, Ein Mütt aus der Zehndenscheur der Gemeind Wipkingen. Diese 2 Mütt habe ich dieß Jahr noch nicht empfangen von 1798. An Geld Alljährlich von Bürger Pfarer lb. 20. Von armen Pfleger auch. lb. 20. Von der Gemeind lb. 8.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von Bürger <i>Antistus</i> von einem <i>Fond</i> welcher aber wie man glaubt in Zukunft nicht mehr be z zahlt wird. Für das Vorsingen in der Kirchen lb. 9 β. 12. Vor die Singschul v: Bürger Pfarer. lb. 24. Von den Schulkindern Sommer u: Winter. lb. 164. <i>Summa</i> . lb. 245 β. 12. Obige Summa ist mein jährliches einkommen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wochentlich von jedem Kind β. 2.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dieß Haus ist nicht baufällig, es ist ohngefähr in 50 Jahren alt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist ein Gemeind und Schulhaus, darinn der Schullehrer und sein Haushaltung wohnen, namlich in der Schulstuben für den Siz im Haus muß der Schullehrer Hauszins jährlich bezahlen lb. 24. schon 14 Jahr, vorher war kein eigen Schulhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[Seite 5] Der Schulmeister muß aus seinem Verdienst, oder Einkommen den Hauszins bezahlen, u: Holz und Brennmaterialien anschaffen. Dieses fällt mir schwer.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Jst angezeigt. <i>Numero</i> 13.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Ein Mütt.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Jst keines.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Es sind keine.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	auch da ist nichts.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Jst angezeigt. <i>Numero</i> 13.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Jst auch keins.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	keine.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkungen.

Ausgaben des Schulmeisters. — Hauszins lb. 24.

Ausgab alle Jahr für Durpen. lb. 24.

Alle Jahr für Heize. lb. 20.

Für 2 Klafter Holz. lb. 40.

Also ist noch nicht gesorget für Lebensmittel.

Summa. lb. 108.

Anzumerken ist noch, daß alle Schüler müssen lehrnen Schreiben und daß alle Wochen Dinstag und Donnerstag vormittag Auswendig geschrieben wird mit den fähigern.

||[Seite 6] ANTWORT DER FRAGEN über den Zustand der SCHULEN.

Von mir Hs Jacob Abegg Schulmeister zu Wipkingen. im *Februar. Anno* 1799.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 186-188v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	30.07.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1124BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_186-188v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Abegg
Verfasser Vorname	Hs Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Wipkingen
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	681925
Geo. Länge	249648

Kanton 1799
 Distrikt 1799
 Agentschaft 1799
 Kirchgemeinde 1799
 Einwohnerzahl 1799

Zürich
 Regensdorf

Wipkingen

Kanton 1780
 Kanton 2015
 Amt 2000
 Gemeinde 2015
 Einwohnerzahl 2000

Zürich
 Zürich
 Zürich
 Zürich

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wipkingen (ID: 1512)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		31
Mädchen		36
Kinder	20 - 40	67
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Wipkingen (ID: 1513)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1	1
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Wipkingen (ID: 1514)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

4. Schule: Wipkingen (ID: 1515)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1	1
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3026)

Name:	Abegg	Herkunft:	Wipkingen
Vorname:	Hans Jacob	Konfession:	reformiert
Weitere Informationen		Im Ort seit:	
Alter:	56	Lehrer seit:	28 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Weber/Spinner
Zivilstand:	keine Angabe		Schreiber
Hat er eine Familie?	Ja		Vorsänger
Anzahl Kinder:	3	Zusatzberuf:	Winzer
Weitere Verrichtungen?	Ja		Agrarische Tätigkeit
			Lehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	0	0
Kinder pro Jahr		
Kommentar		